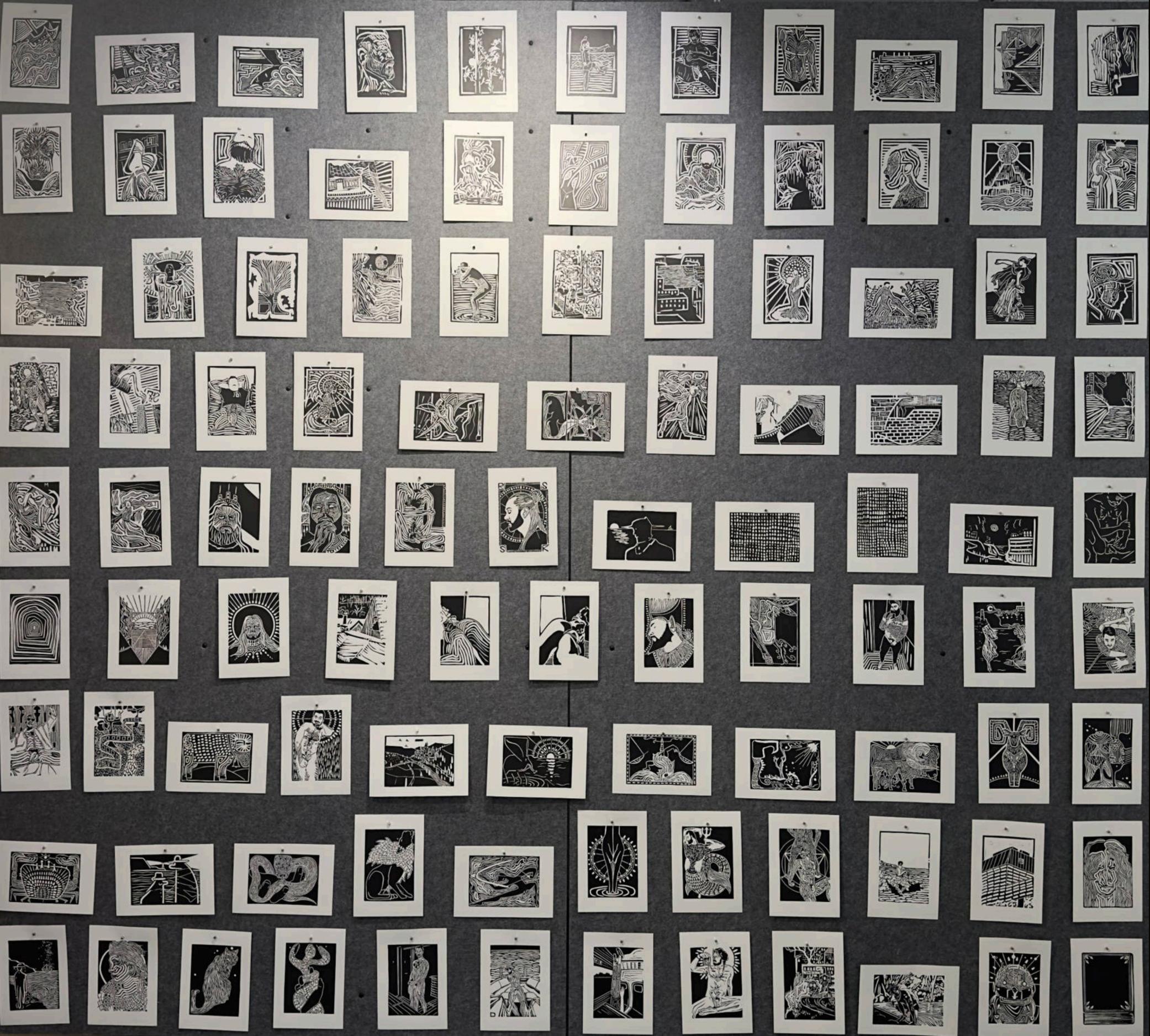


Daniel von Alkier Portfolio



Epos

100 Linolschnitte

Jeweils etwa 10 x 15 cm (Druckstock)

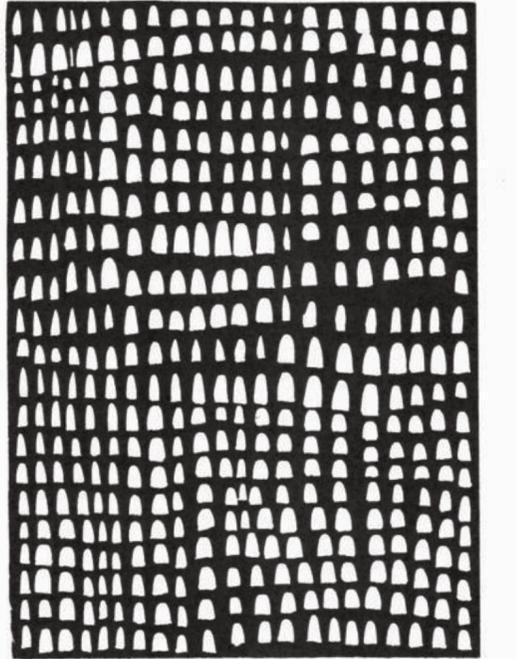
März 2020 - September 2021

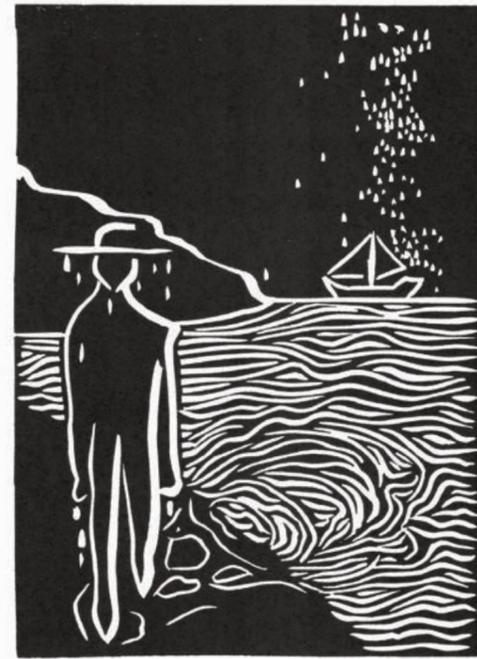
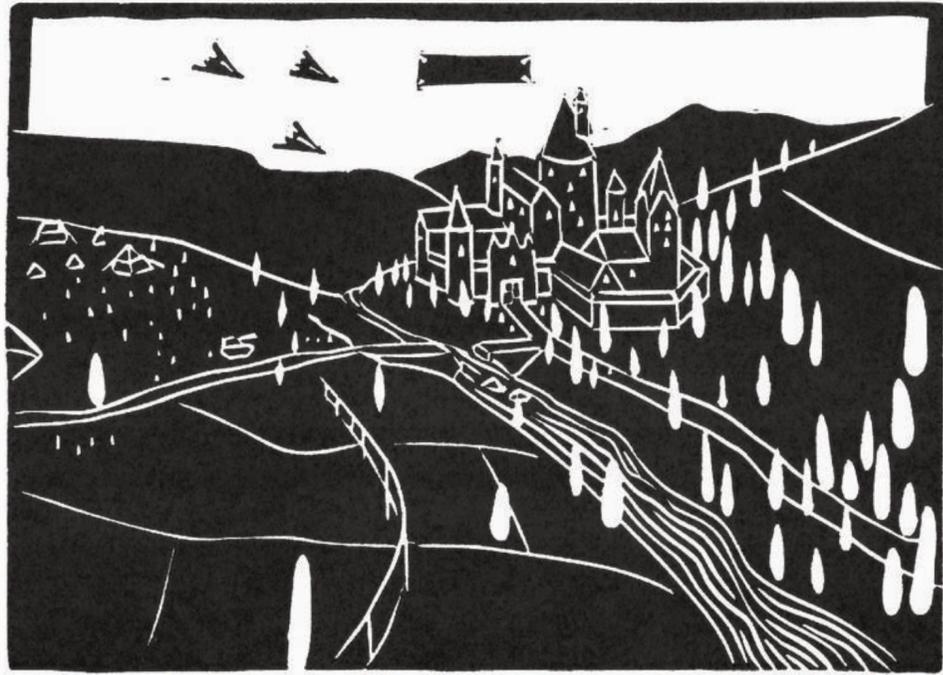
Ausstellungsansicht

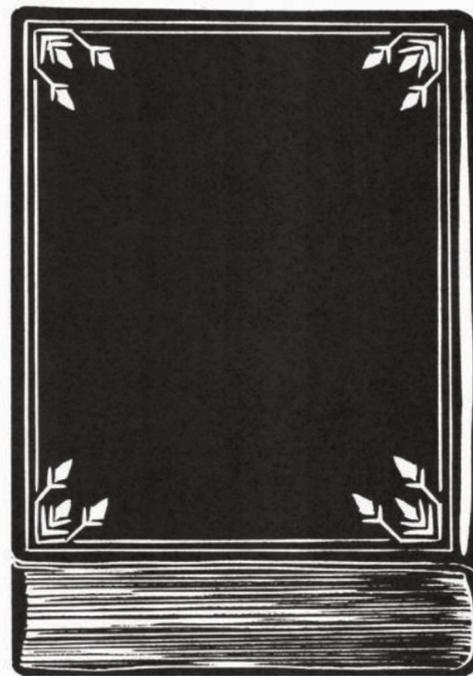
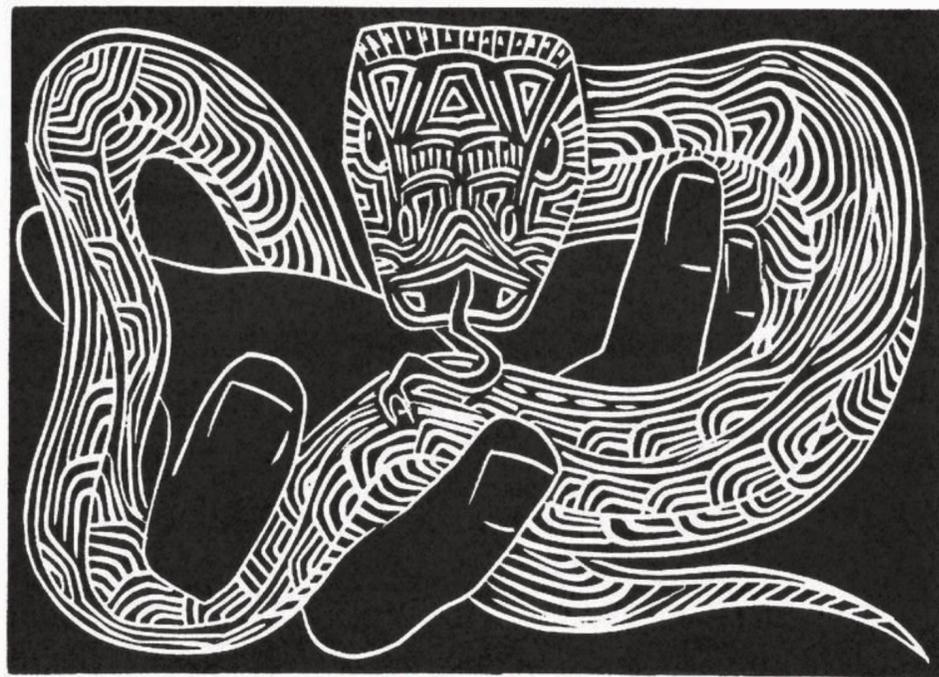
„BOYS BOYS TOYS.“

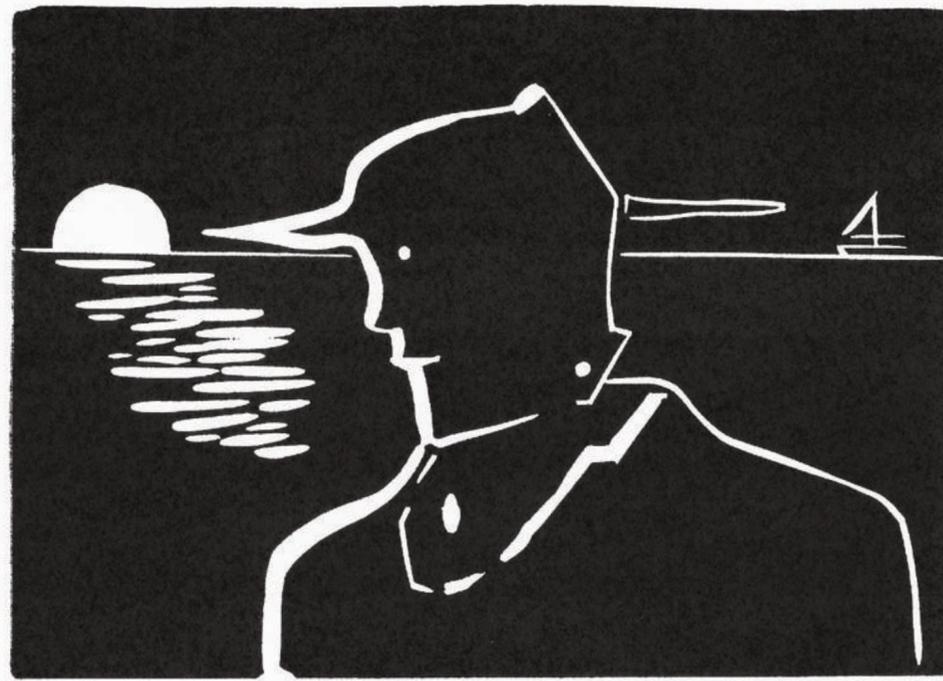
Galerie Sammlung Amann

2023









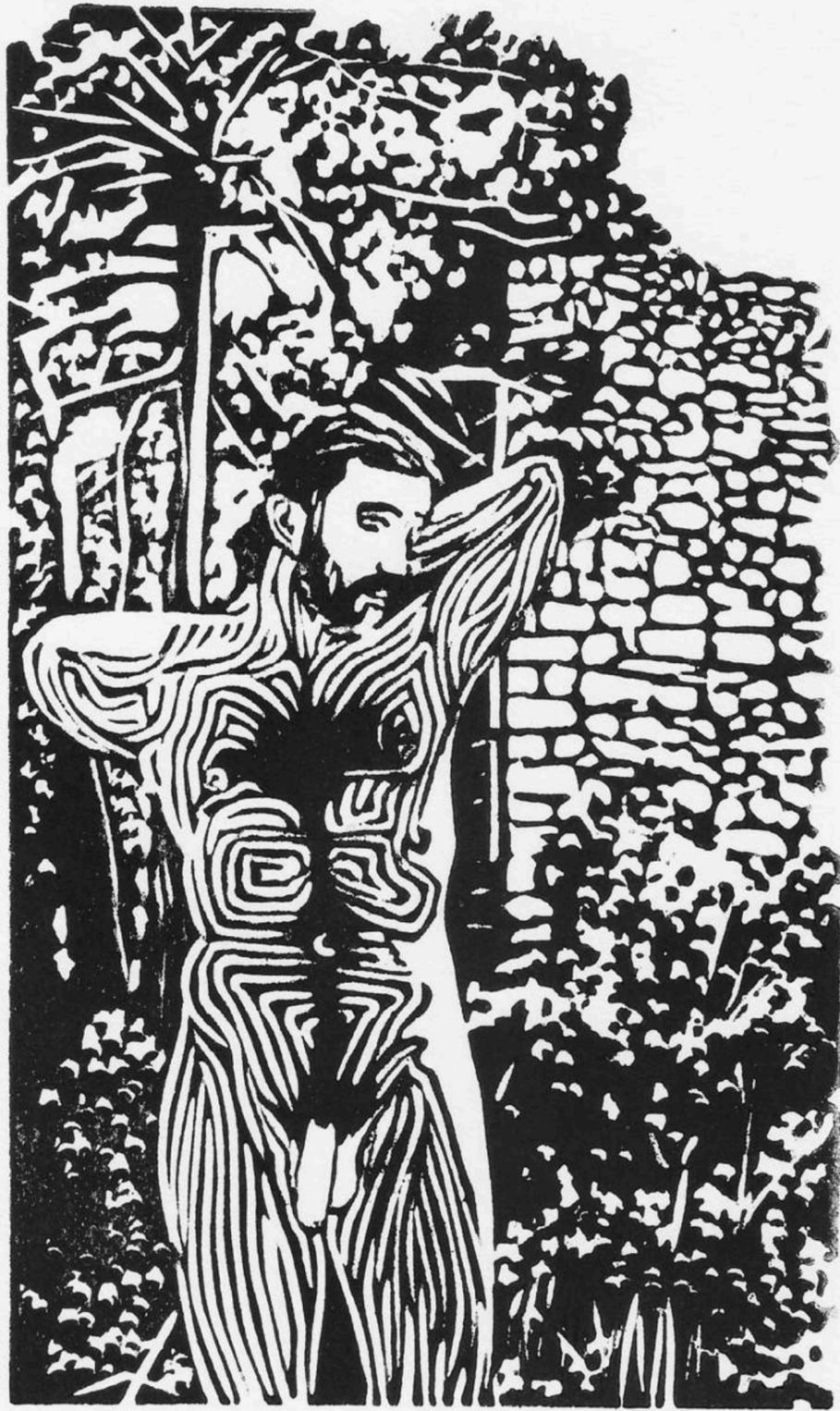


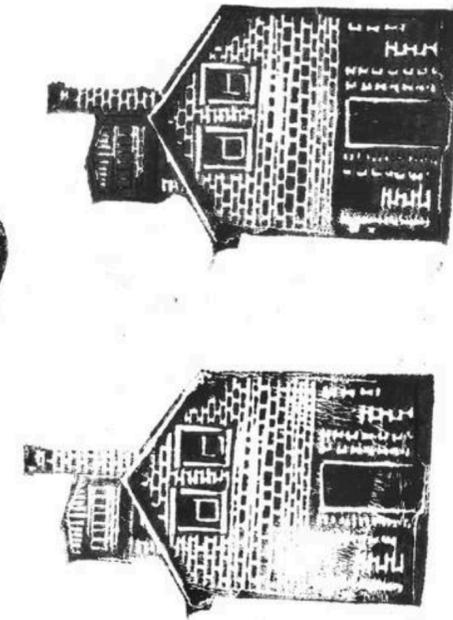
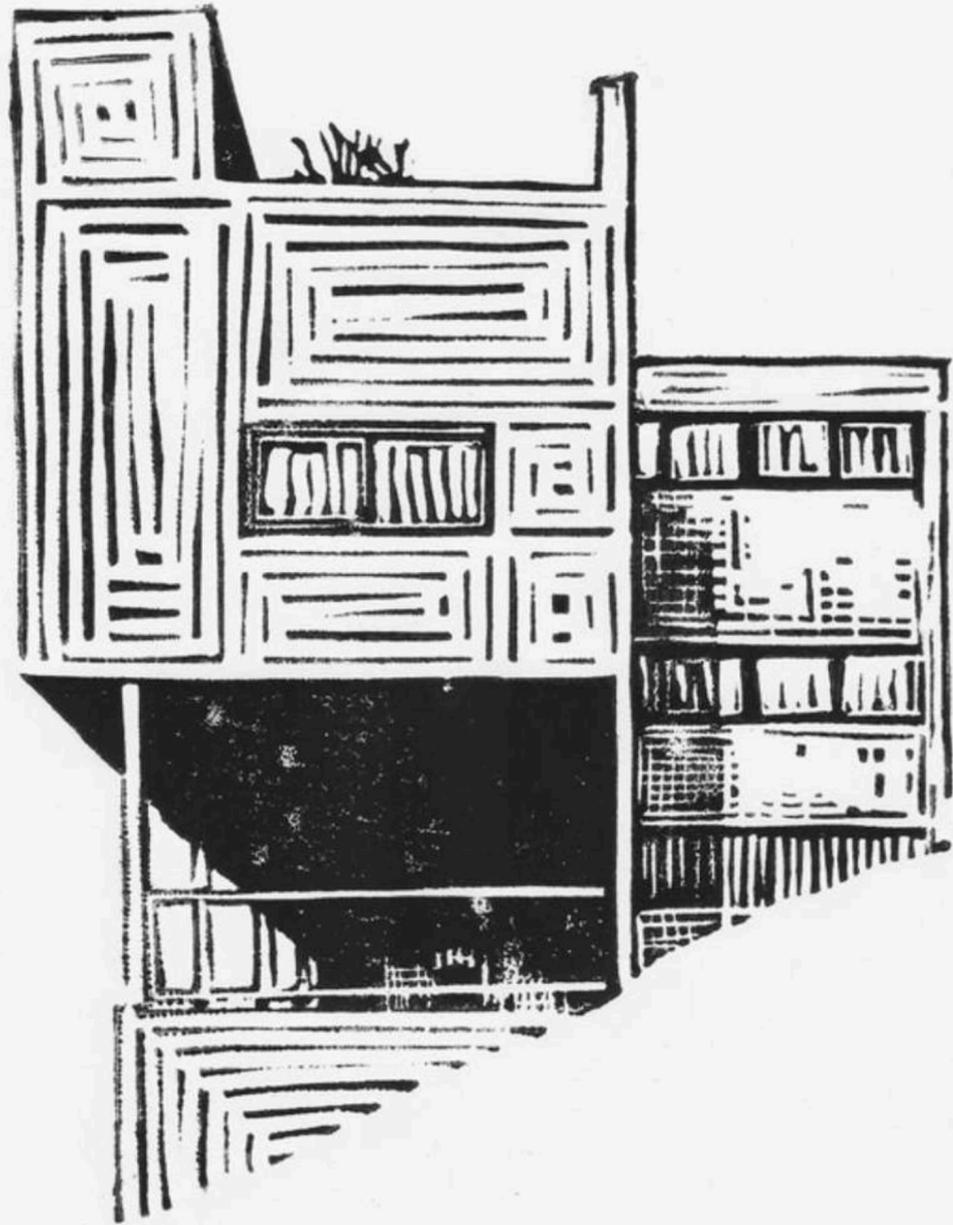
Men of Epos

(Auswahl)

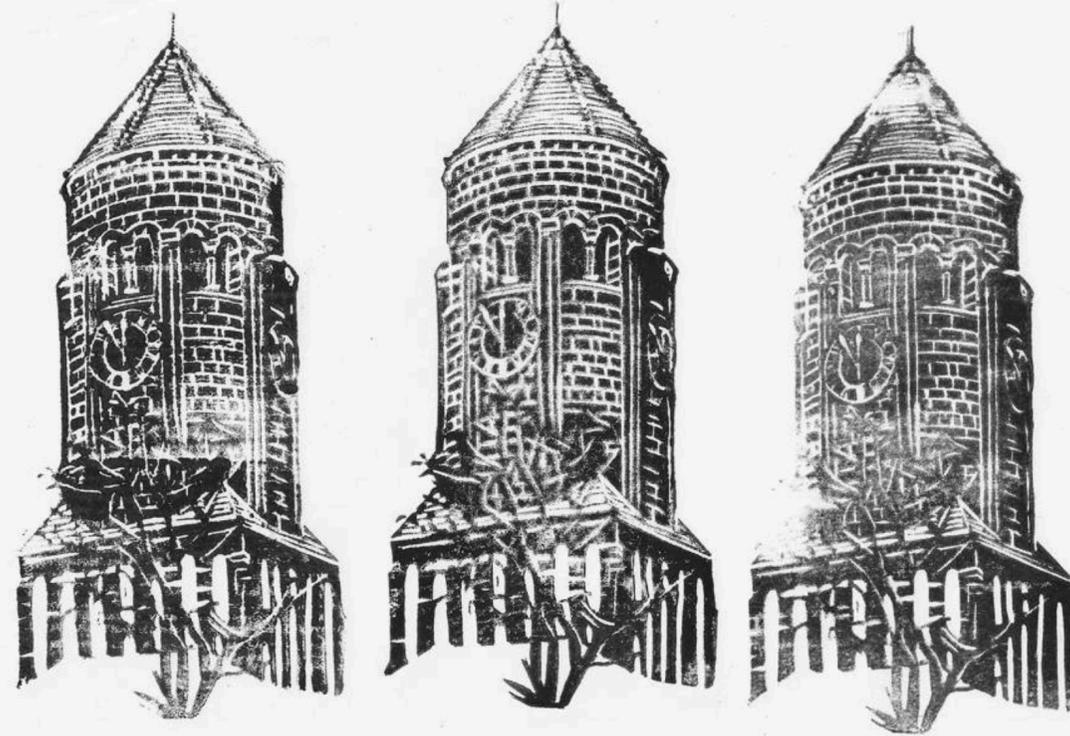
fortlaufende Linolschnittserie

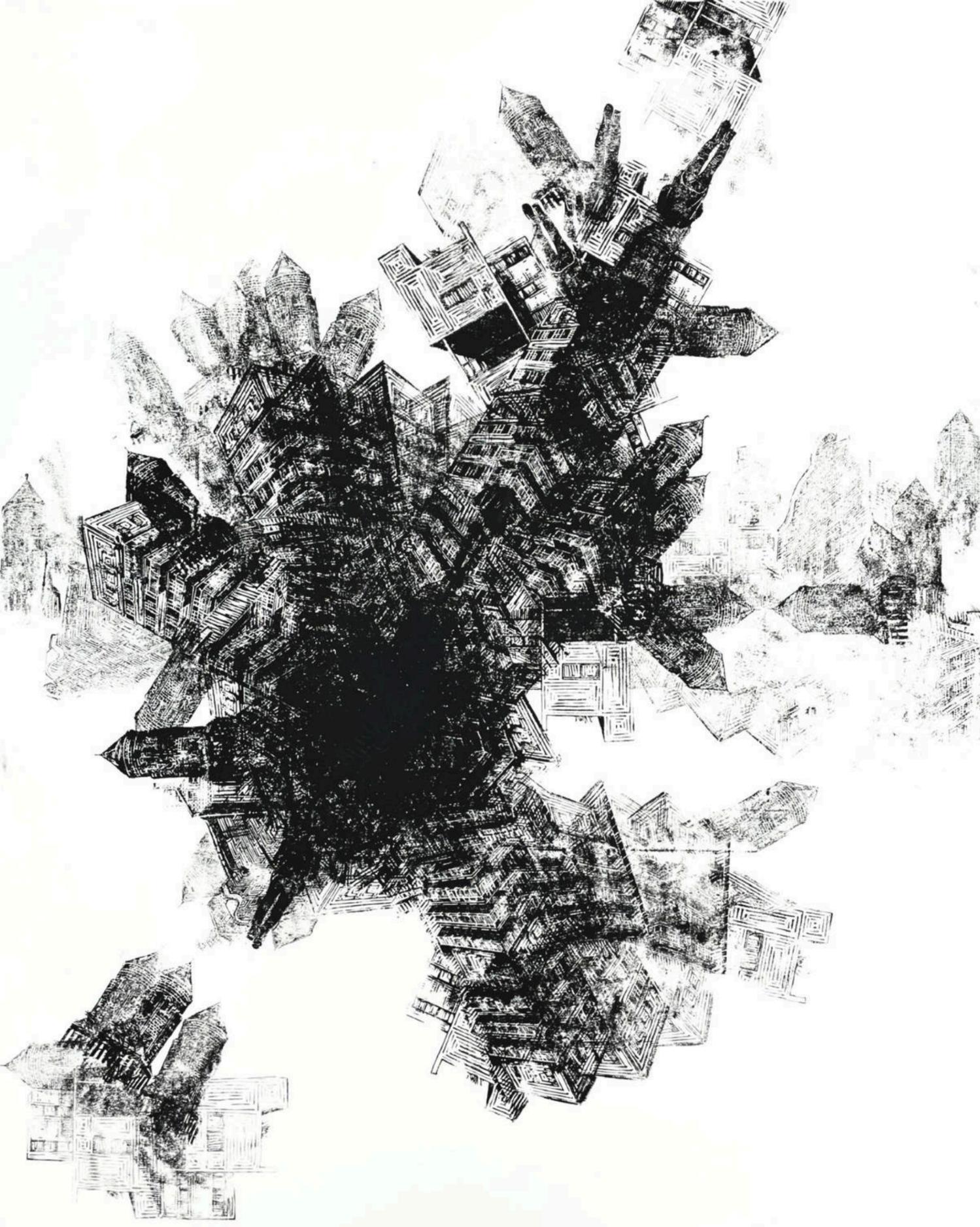
Formate von 15 x 10 cm bis 42,0 x 29,7 cm





Testdrucke einzelner Motive





Kristall
Linoldruckcollage
auf Papier
130 x 104 cm
2022

o.T.
Linoldruckcollage
auf Papier
104 x 90 cm
2022





o.T.
Linoldruckcollage
auf Papier
124 x 90 cm
2022

Olymp
Linoldruckcollage
auf Papier
130 x 104 cm
2022

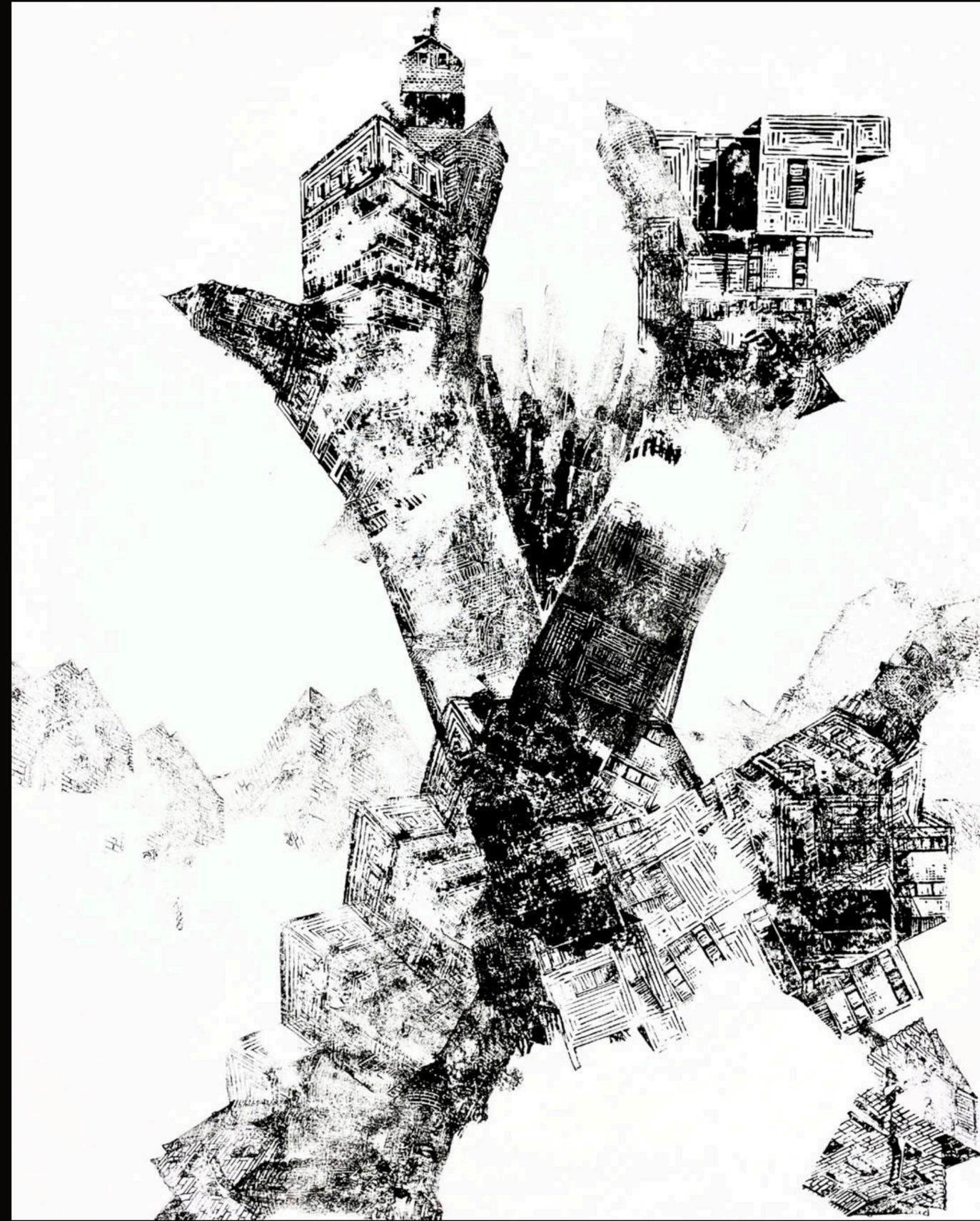


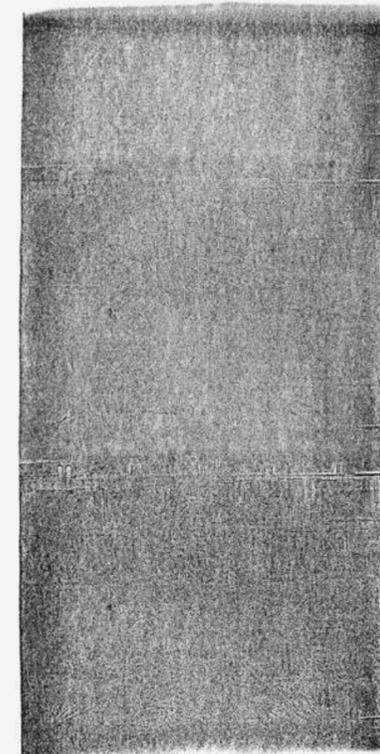
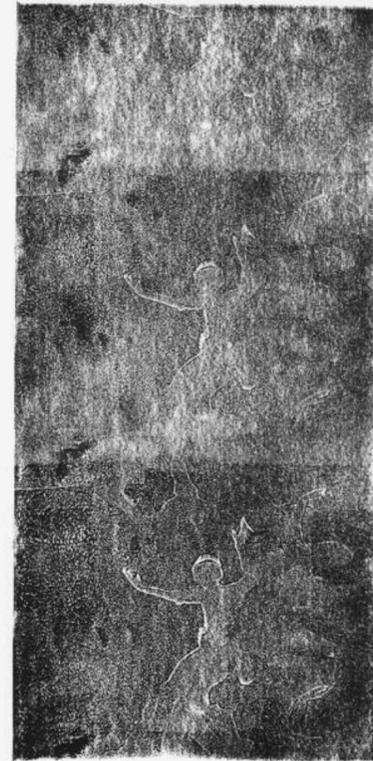
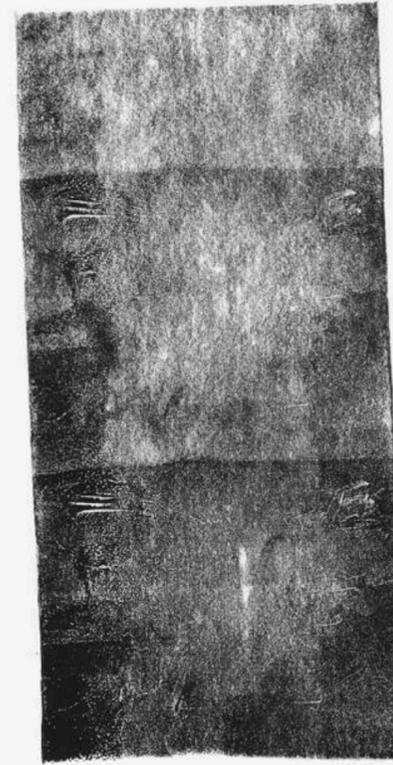
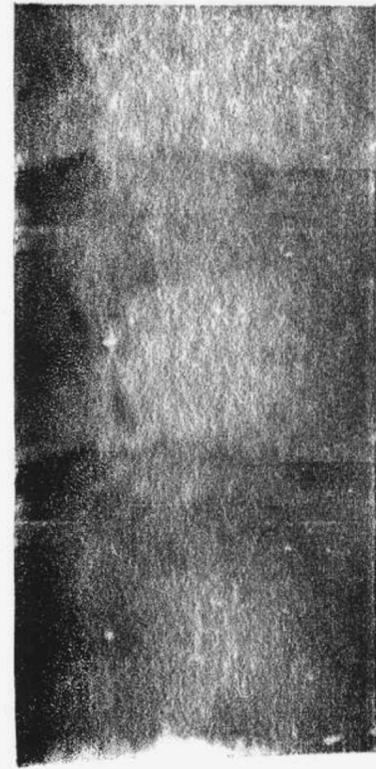
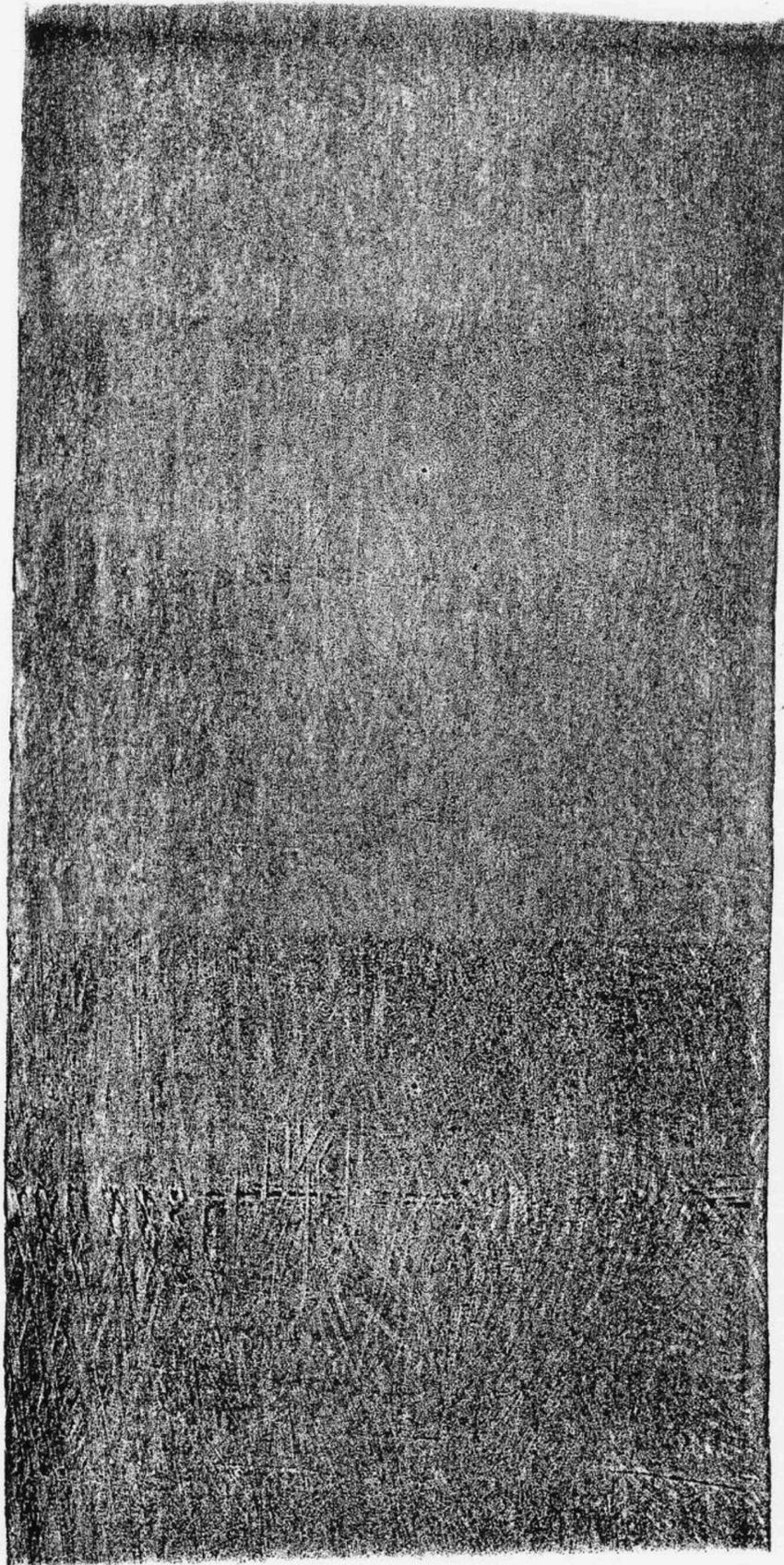


o.T.
Linoldruckcollagen auf Karton
jeweils 100 x 80 cm
2023



o.T.
Linoldruckcollagen auf Karton
jeweils 100 x 80 cm
2023





o.T.
Farbwalzenmonotypien auf Papier
29,7 x 21,0 cm (Papier)
fortlaufende Serie



Happyland: Stadt
Linoldruckcollage auf Baumwolle
150 x 300 cm
2023

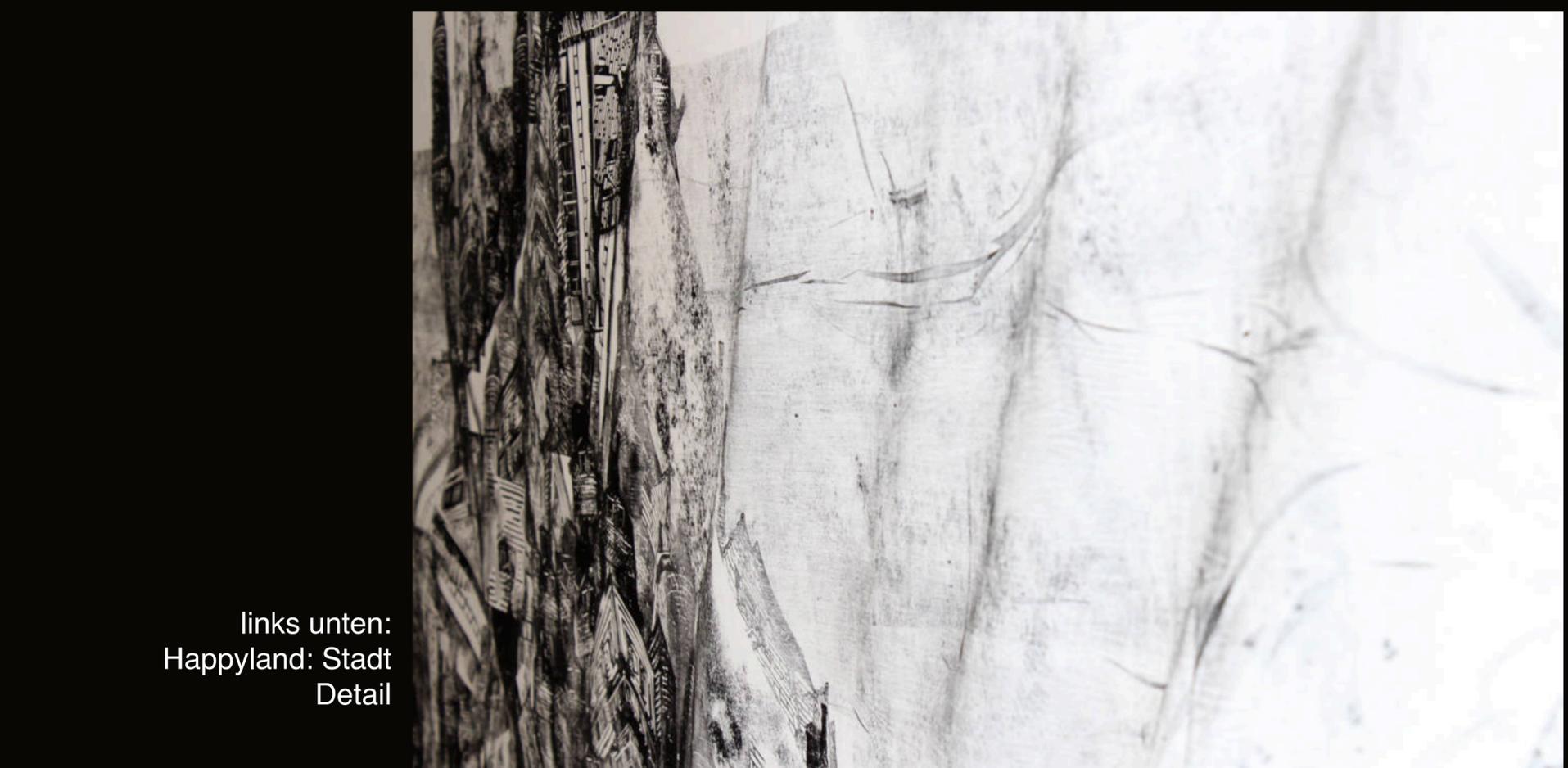


links oben:
Happyland: Stadt
Ausstellungsansicht Rundgang
ABK Stuttgart 2023



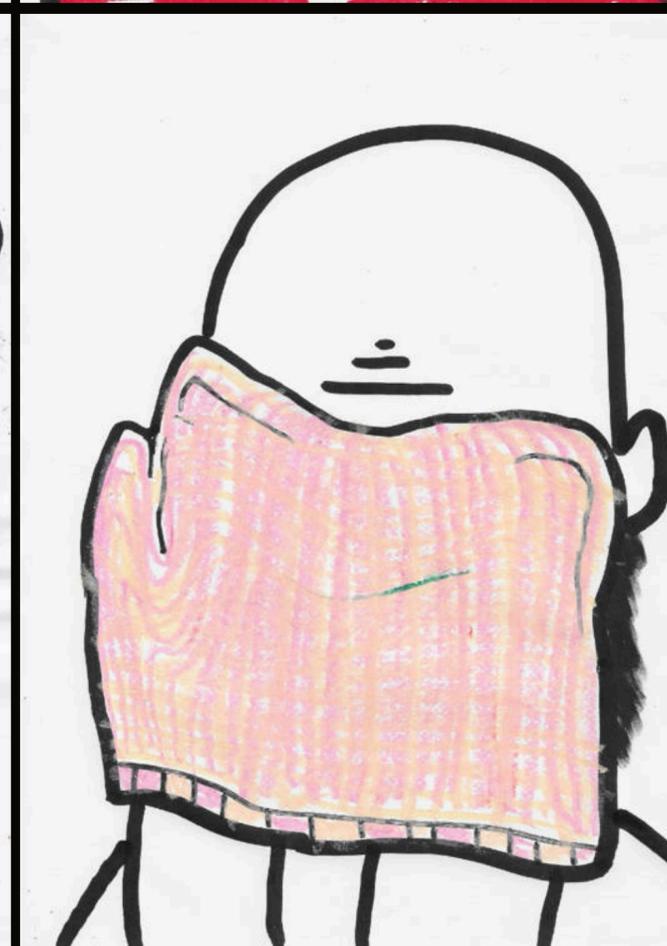
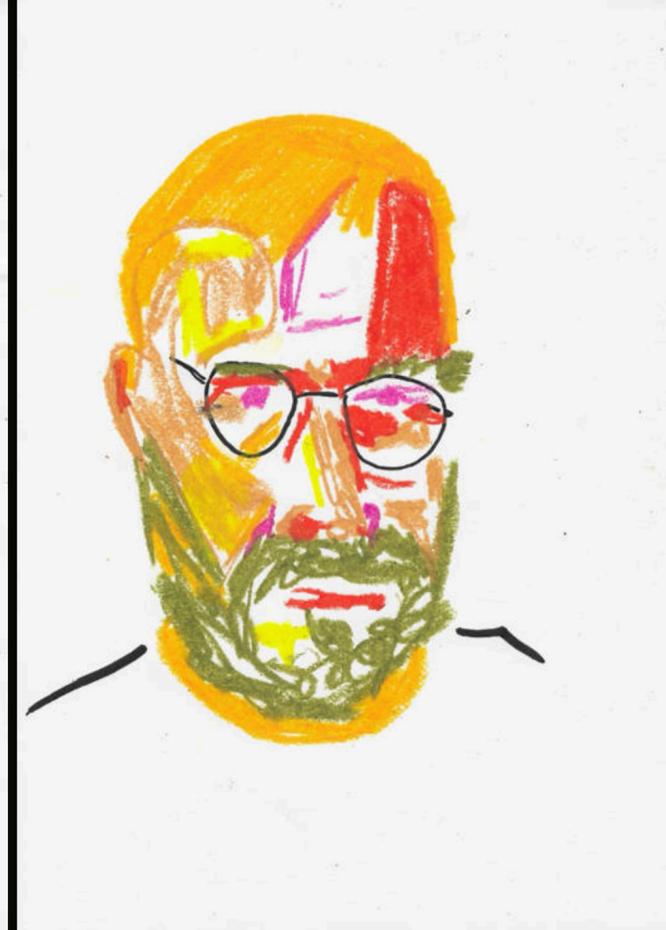
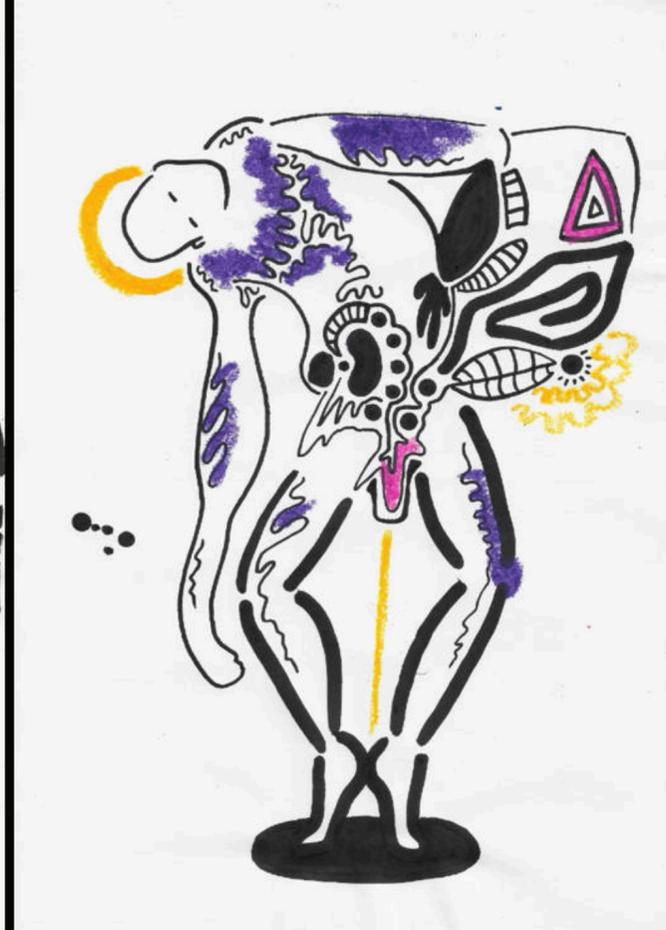
rechts oben:
Happyland: Meer
Detail

rechts unten:
Happyland: Meer
Linoldruckcollage
auf Baumwolle
150 x 300 cm (ohne Schlaufen)
2023
Ausstellungsansicht Rundgang
ABK Stuttgart 2023



links unten:
Happyland: Stadt
Detail





Sommerzeichnungen
(Auswahl)
84 Zeichnungen
Acrylstift und
Ölpastellkreide auf
Papier
2023



links:
Kopf hoch
Acryl auf Baumwolle
250 x150 cm
2024

rechts:
Zerberus
Acryl auf Baumwolle
256 x150 cm
2024

Ausstellungsansichten
Rundgang
ABK Stuttgart
2024



Der Epos ist eine 100-teilige Linolschnittserie, die zwischen März 2020 und Oktober 2021 entstand. Durch die Umstände der Corona-Pandemie zum Medium gekommen, avancierte es schnell zur präferierten Technik und prägt auch die späteren, freieren Linolschnittarbeiten. Die Motive zeugen einerseits von der Beschäftigung und dem Experiment mit dem Medium, andererseits von den Eindrücken der Zeit. Isolation und das Verlagern ins Digitale, aber auch die Position als queerer kunstschaftender Mensch in der Kunstwelt, und die eigene Psyche spielen eine Rolle.

Die Men of Epos sind die Fortführung einer Auseinandersetzung, welche bereits im Epos ihren Anfang nahm. Entstanden ist dieses Projekt durch die Fragestellung, wo ich mich als queere Person positionieren kann und will. In der Welt, der Kunstwelt und der Community. Besonders stark rückte diese Überlegung angesichts der Verlagerung ins Digitale im Zuge der Pandemie in den Vordergrund.

Nach der Rückkehr ins Atelier wollte ich mein Wissen zur Technik des Linolschnitts auf ein größeres Format anwenden. Um einen Schritt vom Epos wegzumachen, entschied ich mich dazu, den geschlossenen, rechteckigen Schnitt zu verlassen und die Form an das Motiv anzupassen. Aus meinem Interesse an der Architektur heraus entstanden so die freigestellten, architektonischen Motive, welche ich seitdem collagenartig auf dem größeren Format anordne. Im Gegensatz zum Epos ist der Linolschnitt hier aber kein eigenständiges Werk, sondern vielmehr ein Werkzeug, ein Pinsel, der mit einem Strich ein ganzes Gebäude aufs Papier bringt. Über die architektonischen Motive hinaus, experimentiere ich mit Figuren, aber auch mit der Technik selbst. Das Verblässen der Farbe bei mehrmaligem Drucken, das Verschmieren, wenn die Linoleumplatte verrutscht, aber auch die Spuren der Farbwalze und der Glasplatte, die zum Ausstreichen der Farbe verwendet werden, sind für mich von Interesse. Jede Spur auf dem Medium, sei sie davor oder während des Arbeitens, zufällig oder bewusst entstanden, führt mich übers Papier, hin zu einer finalen Komposition.

Seinen vorläufigen Höhepunkt erreichte die Auseinandersetzung mit dem Linolschnitt in den zwei großformatigen Arbeiten Happyland: Stadt und Happyland: Meer. Die freischwingend angebrachten „Vorhänge“ sind die ersten zwei Teile einer vierteiligen, bislang unvollendeten Serie. Sie entstehen ähnlich frei und intuitiv, wie ihre Vorgänger auf Papier und Karton, folgen jedoch einer grundlegenden Idee; der, eine Welt aus dem, was ich sehe und habe (den Vorbildern der Druckstöcke und den Druckstöcken selbst), neu entstehen zu lassen. Zugrunde liegt der Gedanke, dass kein Werk und keine Welt unabhängig von der schöpfenden Person existieren kann.

Über das Medium des Stoffes, auf dem das Happyland entstand, und der Beschäftigung mit der Zeichnung im Zuge der Sommerzeichnungen gelangte ich schließlich zu meinen großformatigen Acrylmalereien. Sie sind eine Flucht und Pause vom Linoleum, tragen aber in ihrer grafischen Anmutung noch immer den Einfluss des Linolschnitts in sich. Zum Zeitpunkt des Erstellen dieses Textes entstehen bereits wieder erste neue Schnitte und so wie der Linolschnitt mich in allen anderen Bereichen meiner Kunst bereichert, wird die Beschäftigung mit anderen Medien auch weiterhin meinen Linolschnitt bereichern.

Daniel von Alkier

geboren in Aalen

Ausbildung

Ab 2019

Studium der **Bildenden Kunst** an der ABK Stuttgart bei Andreas Opiolka, Cordula Güdemann, Alessia Schuth, Ivan Zozulya und Katrin Plavčak

Bis 2019

Studium der **Kunstgeschichte** an der Universität Stuttgart

Auszeichnungen:

Juli 2024

Akademiepreis der ABK Stuttgart

Raumkonzept „Kopf Stein Papier“ der Klasse von Prof. Katrin Plavčak während des Rundgangs 2024

Einzelausstellungen

Juli – August 2024

Sommerzeichnungen

Utopia Kiosk, Stuttgart

Februar 2023

Pop Up-Galerie im Bandhaus

Kulturzentrum Schloss Kapfenburg, Lauchheim

Gruppenausstellungen

Juli 2024

ART X EAGLE

Eagle Stuttgart

Juni – Juli 2024

La Ville/die Stadt

Ausstellung in Kooperation des *Förderkreis Bildender Künstler Württemberg e. V.* mit dem Verein *Trafic d'Art* aus der Stuttgarter Partnerstadt Straßburg, Kunstbezirk Stuttgart

Mai 2024

Pop Up Art

Von Vernissage bis Finissage in 3 Stunden, Projekt des *Kultur MeetUp* des Kulturforums Schorndorf

März – April 2024

Druckgrafiken für Caspar David Friedrich

Ausstellung im Rahmen des Jubiläumsjahres *250 Jahre Caspar David Friedrich – Von Greifswald in die Welt*, PKB KunstLADEN, Greifswald

März 2024

Keine schlafenden Hunde wecken

Gemeinsame Ausstellung der Klassen Plavčak und Hultén der ABK Stuttgart, Projektraum Kunstverein Wagenhalle, Stuttgart

Dezember 2023

Morgen und gestern, aber niemals heute

Kunstraum 34, Stuttgart

Juli – September 2023

BOYS BOYS TOYS.

Ausstellung im Rahmen der *Stuttgart Pride – CSD 2023*, Galerie Sammlung Amann, Stuttgart

Mai – Juni 2023

Deus Ex Machina

Ausstellung der Klasse Plavčak der ABK Stuttgart, Gewerkschaftshaus, Stuttgart

Juli – Oktober 2022

Linolschnitt heute XII

Grafikpreis der Stadt Bietigheim-Bissingen, Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

Mai 2022

LOOTBOX

Ausstellung der Klasse Schuth/Zozulya der ABK Stuttgart, Kultur am Kelterberg, Stuttgart-Vaihingen

April 2022

Süße Stückchen

Ausstellung der Klasse Schuth/Zozulya der ABK Stuttgart, Kunstverein Böblingen